Wie das Leben so spielt

Von Maire

Epilog:

„Sanji? Hast du alles?“
„Ja, denke schon.“ grinsend stellte er seine Tasche vor Smoker.
Dieser lächelte glücklich und zog seinen Mann an sich. „Ich liebe dich.“ brummte er leise und küsste ihn voller Liebe. Sanjis Knie wurden weich. Er erwiderte ebenso sanft.
„Ich dich auch.“ flüsterte er mit roten Wangen.
„Dann ab ins Auto mit dir. Der Sommer kann kommen.“ schlug er Sanji spielerisch auf den Po.
„Hey.“ beschwerte er sich, stieg aber ein. Schnell verstaute Smoker noch die Tasche und setzte sich ebenfalls ins Auto. 'Drei Wochen Urlaub.' lächelte Smoker. Endlich konnten sie die Pläne von damals wahrmachen. Bevor er es startete sah er Sanji an.
„Was?“
„Nichts.“ schmunzelte er. „Ich will dich einfach nur ansehen.“
Der Blonde wurde noch röter und sah nach vorne. „Also echt.“ nuschelte er leicht empört. Als würde Smoker nicht wissen, wie er aussah.
Smoker musste über Sanji verhalten lachen und fuhr dann los, der Sonne entgegen.

Rückblick

Bei Smokers flüstern drehte sich alle um und wollten ihn Aufmuntern, doch blieben jedem einzelnen die Worte im Hals stecken, als sie Sanji dort mit offenen Augen liegen sahen. Er weinte. Genauso wie Smoker, was sie an den bebenden Schultern sehen konnten. Schwerfällig hob Sanji seine freie Hand und strich damit über Smokers Kopf. „Danke.“ krächzte er leise. „Dafür das du nicht aufgegeben hast.“ Er hatte nur die Kraft durch Smoker. Er hatte sie ihm gegeben, damit er wieder bei ihm sein konnte. Mit ihm das Leben zusammen leben konnte.

Die Tage vergingen schnell und Sanji wurde immer lebendiger. Eine knappe Woche nach seinem Aufwachen hatte er seine erste Therapiestunde. Er musste darüber sprechen, doch Sanji hatte sich nicht unterkriegen lassen und konnte alles gut verarbeiten. Ebenso hatte er seine ersten Trainingsstunden, damit er wieder laufen konnte.
Es schien so, als hätte er Körperlich keinen Schaden abbekommen. Alle waren froh darüber. Erst als es an eine Kopfüberprüfung ging, fiel etwas auf. Sanji konnte sich nicht mehr auf viele verschiedenen Dinge konzentrieren. Er schaffte es nur noch knapp mit zwei Dingen. Kam etwas weiteres dazu, vergaß er alles andere ebenfalls und bekam heftige Migräne.

Seufzend hatte Sanji so den Job als Koch schon an den Nagel gehangen, doch machte Jeff es ihm möglich weiter dort zu arbeiten. Jede Woche hatte er einen anderen Bereich. Damit kam Sanji klar, auch wenn es sehr anstrengend war, doch es ging. Er liebte das Kochen einfach zu sehr. Hätte er es aufgeben müssen, wäre es gewesen, als wäre tatsächlich ein Teil von ihm gestorben.
Auch Smoker griff ihm unter die Arme, half Sanji wo er nur konnte.
Nach einem weiteren Monat beschlossen sie zusammen zu ziehen, was sie auch schnell umsetzten. So konnte Smoker besser auf seinen Liebsten aufpassen. Erst hinterher hatte Smoker wirklich erfahren was mit Maya und John passiert war. Sie landeten für einige Jahre im Gefängnis. Entführung, Erpressung, Körperverletzung sowie versuchte Vergewaltigung, waren die obersten Anklagepunkte. Doch Smoker interessierte es herzlich wenig. Hauptsache sie waren endlich hinter Schloss und Riegel.
Während Sanji gut in seinem Job klar kam, machte Smoker seinem Namen als Polizeichef alle Ehre und begann wieder gegen das Verbrechen zu kämpfen. Es verlief alles in geordneten Bahnen, bis zu jenem Tag, an dem Smoker Sanji fragte, ob er ihn Heiraten wolle.
Sprachlos und erstaunt klappte Sanji der Mund auf. „S...smoker...“ keuchte er überrascht und sah mit großen Augen auf den Knienden.
„Du...kannst es dir auch erst überlegen.“ schlug Smoker schluckend vor. War das doch übereilt gewesen?
„Du spinnst ja wohl.“
Smokers Herz setzte aus. 'Was?' hatte er sich etwas in allem getäuscht. Er war schon im Begriff seine Hände mit dem Kästchen sinken zu lassen, da umarmte ihn der Blonde.
„Natürlich will ich, du Spinner.“ schluchzte Sanji ihm ins Ohr. Perplex blinzelte der Polizist. Er stand gerade auf dem Schlauch.
„Du...willst?“
„JA!“ lachte und weinte Sanji ihm gleichzeitig ins Ohr.
„Für immer, Smoker.“
„Ja. Mit dir Sanji. Für immer.“